

	Gr. Mittweida Quelle 1040 m ü. NN	Wurzelberg, Seitenbach 920 m ü. NN	Gr. Mittweida 875 m ü. NN	Höllbach 843 m ü. NN	Gr. Mittweida 840 m ü. NN	Stümpelbach 775 m ü. NN	Gr. Mittweida 715 m ü. NN	Gr. Mittweida 660 m ü. NN	Kl. Mittweida 640 m ü. NN	Bärenwalde, Friedrichsbach 580 m ü. NN	Kl. Mittweida	Sammelstellen pro Art	Gesamtzahl pro Art	Angaben nach Apotheker W. Jäntsch Wilkau- Haßlau
Sammelstelle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
1. <i>Helmis Latreillei</i> BEDEL	4	2	5	5	2	3	1	—	1	—	2	9	25	Fam. Dryopidae Unterfam. Helminthinae
2. <i>Helmis Maugei</i> BEDEL ssp. <i>Megerlei</i> ab. <i>aenea</i> MÜLLER	—	—	—	2	5	3	—	8	—	17	2	6	37	
3. <i>Latbelmis Volckmari</i> PANZ.	—	—	—	—	—	—	10	1	—	—	3	3	14	
4. <i>Esolus angustatus</i> MÜLLER	—	—	—	—	—	—	4	4	3	—	8	4	19	
5. <i>Hydraena gracilis</i> GRM.	—	1	—	—	—	2	—	8	—	—	—	3	11	Fam. Hydro- philidae
6. <i>Anacaena globulus</i> PAYK.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	2	
Arten pro Sammelstelle	1	2	1	2	2	4	3	4	2	2	4	—	108	

Beitrag zur Lepidopterenfauna des mittleren Erzgebirges

R. KLEMM, Annaberg-Buchholz

In den Jahren 1963–1967 habe ich Lichtfang betrieben, der jedoch nicht als intensiv zu bezeichnen ist. Von 1963 bis 1965 beziehen sich die Fangergebnisse nur auf Gelegenheitsfunde und Fänge an der Zimmerlampe. Ab 1966 leuchtete ich jeweils von der Wohnung aus mit 100 W bzw. 200 W Normallicht.

Das faunistisch erfaßte Gebiet liegt rund um Annaberg-Buchholz in einer Höhenlage von 650 m bis 850 m ü. NN. Das rauhe Klima läßt erfolgreichen Lichtfang erst ab Anfang Juni zu. Einige Zahlenwerte mögen die Temperaturverhältnisse veranschaulichen: Im Jahre 1966 lagen nur 54 % der Temperaturwerte von 19 Uhr in den Monaten Juni, Juli und August über 15°C. Nur 15 % der Werte lagen über 20°C.

Das vom Lichtfang erfaßte Gebiet ist ein Kleingartengelände mit typischer Gartenflora. Etwa 500 m dahinter erstreckt sich Fichtenhochwald mit Unterholz.

Am 5.9.1967 ergab die Faunenliste einen Bestand von 194 Arten. Tagfalter sind hierbei nicht berücksichtigt. Diese Zahl gliedert sich im einzelnen auf in 96 Eulen, 75 Spanner und 23 Spinner, Bären etc.

Unter den häufig und überall vorkommenden Lepidopteren befanden sich auch Arten, die bei KOCH als vereinzelt oder selten angegeben wurden oder deren Vorkommen im Faunengebiet als überraschend anzusehen ist. Ich führe hier nur die Arten auf, die von mir ohne Zweifel determiniert werden konnten.

1. *Selenephra lunigera* ESP. 20.7.65 a. L. f. *lobulina* ESP.
2. *Celerio gallii* ROTT. 14.7.64 1 F am Tage
3. *Lophopteryx cuculla* ESP. 16.7.65 ! 1 F a. L.
4. *Palimpsestis duplaris* L. 12.7.65 1 F, Teichgebiet bei Annaberg
5. *Craniophora ligustri* F. 15.7.67 a. L. 1 F
6. *Rhyacia depuncta* L. 19.8.67 a. L., lt. KOCH letzter Fund in Sachsen 1895! Bis 2.9.67 insges. 5 F a. L.
7. *Rhyacia festiva* SCHIFF. 26.6.65 a. L. 1 F
8. *Rhyacia ditrapezium* BKH. M 7 — M 8 h a. L.
9. *Eurois occulta* L. 17.7.64 2 F a. L.
10. *Aplecta tincta* BRAHM. 27.6.64 1 F a. L.
11. *Hadena reticulata* VILL. 26.6.67 1 F a. L.
12. *Sideridis impura* HBN. 4.8.67 1 F a. L., lt. KOCH in Kalkgebieten fehlend
13. *Bombycia viminalis* F. 29.8.66 1 F a. L.
14. *Crino adusta* ESP. E 6 — A 7 v a. L.
15. *Crypsedra gemmea* TR. 22.8.67 1 F a. L.
16. *Antitype chi* L. A 9 64 v a. L.
17. *Amathes lucida* HUFN. 6.9.64 1 F a. L.
18. *Parastichtis lithoxylea* F. 26.7.66 1 F in einem Fichtenhochwald am Stamm
19. *Parastichtis sordida* BKH. A 7 — M 7 h—v a. L.
20. *Parastichtis obscura* HAW. 30.6.66 u. 1.7.67 je 1 F a. L.
21. *Parastichtis scolopacina* ESP. 25.7.67 3 F a. L.
22. *Habrynthis scita* HBN. 25.7.67 1 F in einem Fichtenwald
23. *Hydroecia micacea* ESP. 15.9.64 1 F a. L.
24. *Ipimorpha subtusa* F. 24.7.67 1 F im Gartengelände
25. *Phytometra bractea* F. E 7 — A 8 v a. L.
26. *Phytometra pulchrina* HAW. E 6 — E 7 h a. L.
27. *Sterrha inquinata* SCOP. 26.7.67 1 F a. L.
28. *Anaitis praeformata* HBN. A 7 — E 7 weit häufiger als *A. plagiata*
29. *Lygris prunata* L. E 7 — E 8 h—g
30. *Lygris mellinata* F. 21.7.67 3 F a. L.
31. *Cidaria fulvata* FORST. M 7 — A 8 v a. L.

32. *Cidaria juniperata* L. 14. 10. 65 1 F a. L. kein Bestand der Futterpflanze in der Nähe
33. *Cidaria quadrifasciata* CL. M 7 — E 7 v a. L.
34. *Cidaria frustata* TR. 26. 7. 66 1 F in Fichtenschonung
35. *Cidaria silaceata* SCHIFF. M 7 — E 7 v a. L.
36. *Eupithecia assimolata* DBL. 22. 8. 67 1 F a. L.
37. *Eupithecia sinuosaria* EV. 26. 6. 67 1 F a. L.
38. *Ennomos alniaria* L. 24. 8. 64 1 F a. L.
39. *Ennomos fuscantaria* STEPH. 22. 8. 63 1 F im Gartengelände
40. *Selenia bilunaria* ESP. 27. 7. 67 1 F a. L.
41. *Semiothisa alternaria* HBN. 8. 6. 66 u. 24. 7. 67 je 1 F a. L.
42. *Gnophos obscurata* SCHIFF. 14. 8. 65 u. 2. 8. 67 je 1 F a. L.

Die im Faunengebiet häufigste Eule ist *Euplexia lucipara* L. Bei den Spannern dürfte *Cidaria montanata* SCHIFF. die häufigste Art sein.

Auffällig ist das bisherige Fehlen der Schilfeulen. Außerdem kamen noch nie ans Licht *Acronycta psi* L., *Scotogramma trifolii* BKH, um zwei der Arten zu nennen, die bei KOCH als häufig aufgeführt sind. Bei intensiverem Lichtfang mit stärkeren Mischlichtlampen könnte die hiesige Fauna bestimmt um viele Arten ergänzt werden, zumal einige Biotope in der Umgegend, z. B. Hochmoore, Teichgebiete, Sumpfwiesen und das subalpine Gebiet des Fichtelbergs noch gar nicht erfaßt worden sind.

Interessant wäre auch der Vergleich mit einer älteren Fauna des Erzgebirges, die mir nicht zur Verfügung steht. Wer in Besitz einer derartigen Fauna ist, den bitte ich, mir diese für obengenannten Zweck leihweise zur Verfügung zu stellen.

Literatur

KOCH: Wir bestimmen Schmetterlinge, Band 2–4.

Anschrift des Verfassers: Rainer Klemm, 93 Annaberg-Buchholz 1,
Straße der Arbeit 15

Züchten — aber wie?

Meine Züchterfahrungen mit Callimorpha quadripunctaria PD.

O. GEISSLER, Heidenau

Zur gegebenen Zeit (Juli/August) hole ich mir 4–5 Weibchen zur Eiablage, die ich, nachdem sie ungefähr 150–200 Eier abgelegt haben, wieder fliegen lasse. Nach 4–5 Tagen werden die Eier eingesammelt und in ein Glasröhrchen von etwa 10 cm Länge und 15 mm Ø gebracht. Die Zeit der Ei-